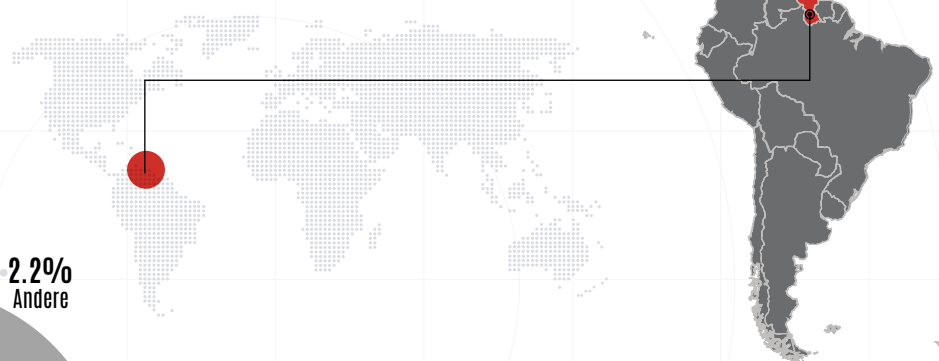
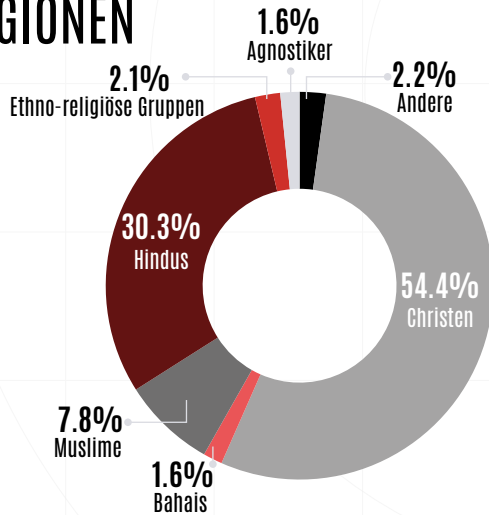




GUYANA

RELIGIONEN



DIE GESETZSLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

Laut Verfassung ist Guyana ein säkularer Staat.¹ Zur nach Artikel 145, Absatz 1 der Verfassung verbrieften Gewissensfreiheit zählen die freie Wahl der Religion und Weltanschauung sowie die Freiheit, den eigenen Glauben öffentlich wie privat, allein oder mit anderen zu leben, zu bekunden und zu verbreiten. Die Wehrdienstverweigerung aus Gewissensgründen wird in Artikel 140, Absatz 3c anerkannt.

Gemäß Artikel 145, Absatz 2 darf keine Religionsgemeinschaft daran gehindert werden, ihren Mitgliedern Religionsunterricht zu erteilen. Zugleich darf niemand ohne eigenes Einverständnis, oder bei Minderjährigen dem Einverständnis der Erziehungsberechtigten, zur Teilnahme am schulischen Religionsunterricht oder an Feierlichkeiten oder Gottesdiensten fremder Glaubensrichtungen verpflichtet werden (Artikel 145, Absatz 3).

Ferner darf gemäß Artikel 145, Absatz 4 niemand gezwungen werden, einen Eid abzulegen der gegen seinen Glauben oder seine Religion verstößt.

Kein Gesetz darf in seinem Wesensgehalt oder in seinen Auswirkungen diskriminierend sein. Unter „Diskriminierung“ wird die unterschiedliche Behandlung von Menschen aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihres Herkunftsortes, ihrer politischen Meinung, ihrer Hautfarbe oder ihrer Abstammung verstanden (Artikel 149, Absatz 2 und 3).

In Guyana gibt es eine Kommission für Beziehungen zwischen den Volksgruppen. Zu ihren Aufgaben gehört die Förderung eines respektvollen Umgangs mit verschiedenen Religionen, Kulturen und Strömungen, wie sie in einer pluralistischen Gesellschaft vorkommen (Artikel 212D, Absatz f).

Guyana hat kein eigenes Register für Glaubensgemeinschaften. Für die formelle Anerkennung durchlaufen diese dasselbe Registrierungsverfahren wie gemeinnützige Organisationen.² Erforderliche Angaben für die Registrierung sind der Name der Glaubensgemeinschaft, die Adresse der Gebetsstätte sowie personenbezogene Angaben zu ihren Leitern. Nach der formellen Anerkennung können Glaubensgemeinschaften Finanztransaktionen durchführen, Immobilien erwerben und von steuerlichen Vorteilen profitieren.

Ausländische Missionare müssen für eine Einreise die Genehmigung der Abteilung für Staatsbürgerschaft im

Präsidentsministerien beantragen. In indigenen Dörfern müssen ausländische Religionsgemeinschaften zudem die Erlaubnis des Dorfrats einholen.³

VORFÄLLE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Ende 2019 nahm Präsident David Granger an mehreren religiösen Feierlichkeiten zu wichtigen Jubiläen mehrerer Kirchen teil. Am 12. Jahrestag des Salomonischen Tempels hob er die Rolle der Kirchen für die Bildung und die ökonomische Selbstständigkeit vieler Dörfer des Landes hervor.⁴ Anlässlich des 175-jährigen Jubiläums der Arundel Congregational Church würdigte er den Beitrag dieser Kirche zum Aufbau der guyanischen Nation.⁵

Als Reaktion auf die Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie haben die Kirchen seit Mai 2020 ihre Angebote verstärkt über das Internet und die sozialen Medien verbreitet. Die Geistlichen stellten fest,

dass sie auf diese Weise viele Menschen auf der ganzen Welt erreichten. Ungeeignet sei dieses Angebot allerdings für jene, oft älteren, Menschen, die keinen Internetzugang haben.⁶

Im August 2020 durften die Kirchen innerhalb der strengen Grenzen der geltenden COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen wieder öffentliche Feiern abhalten.⁷

PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

Im Zeitraum 2018–2020 waren keine Verstöße gegen die Religionsfreiheit zu beobachten. Die Regierung hat ihre Wertschätzung für die Kirchen und deren öffentliche Rolle offen zum Ausdruck gebracht. Die Aussichten für die Religionsfreiheit sind positiv.

ENDNOTEN / QUELLEN

1 Guyana 1980 (Rev. 2016), Constitute Project, https://www.constituteproject.org/constitution/Guyana_2016?lang=en (abgerufen am 17. September 2020).

2 Office of International Religious Freedom des US-Außenministeriums, Internationaler Bericht zur Religionsfreiheit von 2019, „Guyana“, <https://www.state.gov/reports/2019-report-on-international-religious-freedom/guyana/> (abgerufen am 31. Oktober 2020).

3 ebd.

4 „The Church plays a vital role in education“, Guyana Chronicle, 26. August 2019, <https://guyanachronicle.com/2019/08/26/the-church-plays-a-vital-role-in-education/> (abgerufen am 23. November 2020).

5 „President praises work of church in village revival“, Guyana Chronicle, 25. November 2019, <https://guyanachronicle.com/2019/11/25/president-praises-work-of-church-in-village-revival/> (abgerufen am 14. September 2020).

6 „COVID-19 creates churches in many homes“, Guyana Chronicle, 9. Mai 2020, <https://guyanachronicle.com/2020/05/09/covid-19-creates-churches-in-many-homes/> (abgerufen am 14. September 2020).

7 „Some churches to restart indoor ministries today“, Stabroek News, 2. August 2020, <https://www.stabroeknews.com/2020/08/02/news/guyana/some-churches-to-restart-indoor-ministries-today/> (abgerufen am 14. September 2020).